

# EDITORIAL



Ich war ein ganz typischer Fall. Fiel mein Blick auf Überflüssiges, wurde er eng. Pur war mehr als mein Lieblingswort – eher ein Mantra. Meine Helden hießen John Pawson und Tadao Ando (lesen Sie eines seiner seltenen Interviews ab Seite 53). Und Sie wissen ja, was diese Herren am besten können: weglassen.

Ich war ein echter, ein bekennender Minimalist. Ordnung und Leere meine Lehre. Wann genau sich das geändert hat, kann ich nicht mehr sagen. Aber wie es sich geändert hat, das weiß ich noch im Detail:

Von meinen Urlauben im Indischen Ozean hatte ich immer Andenken mitgebracht – Kauris, Korallen, Nautilusse, Cocos de Mer, Holzperlen. Die füllte ich in eine große Amphore aus Glas und packte noch weitere Reisesouvenirs hinzu. Ein paar Straußeneier, Pfauenfedern, Perlmutterfiguren und dunkelrot lackierte Füllfederhalter. Das Gesamtwerk hübsch zu drapieren dauerte Stunden. Und erinnerte mich am Ende an die Sammlung, die ich im Grünen Gewölbe Dresdens gesehen hatte: die Wunderkammer von August dem Starken.

Ungefähr fünf Jahre ist dieses erste Deko-Experiment jetzt her. Mittlerweile liebe ich Sesselchen aus rosa Samt, Nilpferde aus Biskuitporzellan, alte Kerzenständer aus Sterlingsilber, filigrane Schnitzereien aus Japan und zarte Seidenteppeiche aus Nepal. Sie harmonisieren für mein heutiges Empfinden aufs Schönste mit weißen Wänden, rahmenlosen Fensterfronten und matten beigegrauen Steinböden.

Insofern freue ich mich, dass es für 2013 einen großen Trend gibt, der mir besonders am Herzen liegt: das Dekorieren! Weil ich verstanden habe, dass es dabei nicht nur um die Freude am Schmücken geht. Sondern um die Erweiterung unseres Horizonts. Natürlich ist es ganz wichtig, das Essenzielle zu sehen und zu begreifen. Und das klappt auch am besten, wenn man zunächst mal weglässt. Aber wer den kleinsten Nenner kennt, der kann als i-Tüpfelchen dann aus dem Vollen schöpfen. Sich von den liebevollen Erinnerungen und magischen Momenten, die in alten Sammlerstücke stecken, hinwegtragen lassen, um sie zum Glanzpunkt unserer Wohnräume zu machen... Ab Seite 119 machen wir Ihnen Vorschläge, wie mit Farben, Stoffen, Accessoires und Preziosen aus Ihrem Zuhause ein echtes Wohnparadies wird. Viel Spaß damit!

*Herzlichst*  
*Sabine Nedelchev*

SABINE NEDELICHEV, CHEFREDAKTEURIN

## MEINE TOP 3



### BESUCHEN!

In ihrem Mailänder Conceptstore stellt Rossana Orlandi aus, was ihr gefällt. Und mischt grandios junges und etabliertes Design. Inspirierend! [www.rossanaorlandi.com](http://www.rossanaorlandi.com)



### WIE EINE UMARMUNG

...aus feinem Cashmere fühlen sich Ulrike Hefels wunderschöne Plaids an. Genau richtig für kühle Sommerabende. Um 500 Euro



### ZAUBERHAFT

Designer Christian Haas zeigt gern die kleinen Dinge des Lebens... Wie die Ameisenstraße, die sich hier über die traumhafte Karaffe windet.

Von Theresienthal, um 280 Euro